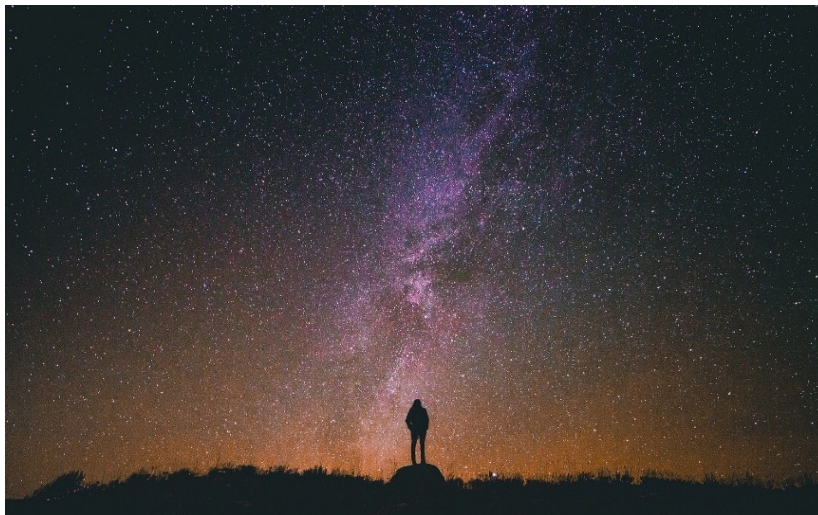


Impuls

Alles und nichts

Manchmal droht uns die Decke auf den Kopf zu fallen. Wir sind bedrückt, wissen nicht mehr weiter. Nichts scheint im Moment zu helfen! Vielleicht hilft dann ein Blick in den Sternenhimmel am Abend oder in der Nacht. Die vielen Lichter, die Weite des Kosmos, die Ruhe der Nacht. Die Weite und die Ruhe helfen uns, wieder zu uns zu kommen, uns von der Bedrückung zu lösen und durchzuatmen. Angesichts des Sternenhimmels spüren wir, wie klein wir und unsere Probleme sind. Andererseits sind wir, wie wir sind, gut aufgehoben in diesem grenzenlosen Kosmos. Wir sind wer in diesem riesigen Kosmos, ein wichtiger Teil.

Konstantin Wecker hat diese Erfahrung in seinem Lied „Tropferl im Meer“ treffend ausgedrückt:



Und i werd ganz kloa,
Kumm ma winzig vor,
Fast als gabat's mi
Nimmer mehr.

Und i schenk mi her,
Bin ois und neamands mehr,
Nur a Tropferl
Im Meer.

Ihr könnt euch das Lied auf Youtube anhören: <https://www.youtube.com/watch?v=bgwGAn-vG94>

Ich wünsche uns jeden Tag diese Erfahrung, die uns Weite gibt, auch auf engem Raum!

Herzlich grüsst

Gottfried Hirzberger